



Die Video-Klang-Installation von Bettina Grossenbacher (Schweiz) und Junghae Lee (Korea) im Hof der Erfurter Predigerkirche.  
Bild: L. Edelhoff

## Spuren und Fragmente

### Video-Klang-Installation zweier Künstlerinnen in Erfurt

Von Michael Plote

**Die Finger gleiten über die Tastatur des Cembalos. Eine Großaufnahme und eine Spiegelung. Ein Video und bizarre Klänge.**

Die letzten Töne vermischen sich mit dem Gedröhn des Flugzeuges, das zum Greifen nahe über die Erfurter Altstadt einschwebt. Wir erleben die Premiere der Video-Klang-Installation „passus in visibili“ an der Außenmauer der Predigerkirche zu Ehren des Komponisten Johann Sebastian Bach, dessen 250. Todestag in diesem Jahr begangen wurde. Die Videoprojektionen und die Musikkomposition stammen von der Schweizerin Bettina Grossenbacher und der Koreanerin Junghae Lee, die beide in Basel leben. Das Kunsthaus Erfurt mit

der Kuratorin Tely Büchner initiierten dieses Projekt, das thematisch und medial anknüpft an die „Lichttürme“ aus dem vergangenen Jahr, die eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit fanden.

Das neue Video-Klang-Installation benutzt die Südwestfassade der mittelalterlichen Kirche als großflächige Projektionswand. Die Kuratorin hat lange gesucht, weil die äußeren und technischen Bedingungen (Licht und Ton) entscheidend sind für das ästhetische Erlebnis. Die eigentliche Faszination geht jedoch von dem Kunstwerk selbst aus, das strukturell aus drei Teilen besteht, die Spuren und Fragmente aus Bachs Leben aufnehmen.

Die eingangs beschriebene Szene, aufgenommen mit einer Fingerkamera (!), eine zweifache Videoprojektion entlang einer senkrechten Achse, bringt metallisch verzerrt Bachs

„Wohltemperiertes Klavier“, auf dem Cembalo gespielt, zu Gehör. Überlagert, auf einer zweiten Ebene, werden diese Bilder von Partituranalysen, ein zur topographischen Landkarte mutiertes Notenbild. Auf einer dritten Deutungsebene sehen wir eine gepflasterte Straße in Großaufnahme, Bachs Orte und Wege als Bodensatz der Geschichte. Die Klangcollage verbindet elektronische Musik mit Kompositionen Bachs.

Die beiden Künstlerinnen haben eine assoziative Video-Klang-Skulptur geschaffen, die moderne technische Möglichkeiten nutzt, ästhetisch reizvoll zum Schauen und Hören animiert. Ein in jeder Hinsicht sinnliches Kunstwerk, das sich mit den Geräuschen und Eindrücken der Nacht vermischt. Die Installation an der Südwestfassade der Erfurter Predigerkirche läuft bis zum 22. Oktober täglich von 20 bis 24 Uhr.